

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

**Sitzungsdatum:** Mittwoch, den 20.11.2019  
**Beginn:** 19:05 Uhr  
**Ende:** 21:50 Uhr  
**Ort, Raum:** Bürgersaal des neuen Rathauses Langensteinbach,  
Hirtenstraße 45, 76307 Karlsbad öffentliche und  
nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderats

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Herr Jens Timm

**FDP / Liberale Liste Karlsbad**

Herr Björn Kornmüller

**Freie Wähler**

Herr Alexander Bodemer  
Frau Heike Christmann  
Herr Jürgen Herrmann  
Herr Otto Höger  
Herr Joachim Karcher  
Herr Hans-Gerhard Kleiner  
Frau Heidi Ochs  
Herr Karl-Heinz Ried  
Herr Michael Wenz

**CDU**

Herr Günter Denninger  
Herr Jürgen Dummler  
Herr Peter Kiesinger  
Herr Steffen Langendörfer  
Herr Roland Rädle  
Herr Norbert Ried

**SPD**

Herr Reinhard Haas  
Herr Michael Nowotny  
Frau Cornelia Nürnberg  
Herr Klaus Steigerwald  
Herr Jens Walch

**Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Heike Günther  
Herr Thomas Guthmann  
Herr Andreas Hartmann  
Frau Sabine Kronenwett  
Frau Simone Rausch  
Herr Uwe Rohrer

**Protokollführer**

Herr Hans-Dieter Stößer

**von der Verwaltung**

Herr Kai Basler

Herr Joachim Guthmann

Herr Benedikt Kleiner

Herr Ronald Knackfuß

Herr Simon Müller

Frau Annik Rädle

Herr Dr. Klaus Rösch

**Sachverständige**

Herr Udo Wenzel

Abwesend:

**CDU**

Herr Nicki Konstandin

**Bündnis 90/Die Grünen**

Frau Dr. Susanna Vollmer

**von der Verwaltung**

Frau Petra Goldschmidt

Tagesordnung:

- 1 **Bekanntgaben**
- 2 **Fragen der Gemeinderäte**
- 3 **Jugendbeteiligung- Ergebnisvorstellung der Beteiligungswerkstatt vom 12.November**
- 4 **Bericht der Schulsozialarbeit am Gymnasium und der Realschule Karlsbad  
Vorlage: 10/0810/2019**
- 5 **Durchführung einer Verkehrszählung im Jahr 2020  
Vorlage: 10/0834/2019**
- 6 **Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Ingenieurleistungen zur Fortschreibung der Lärmaktionsplanung  
Vorlage: 60/0836/2019**

- 7 **Beratung und Beschlussfassung über eine außerplanmäßige Auszahlung- Beteiligung Gemeinde am Umbau Haltepunkt St.-Barbara Bahnübergang (2014)**  
Vorlage: 10/0841/2019
- 8 **Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung der Finanzplanung für den Haushalt 2020 (2021 bis 2023)**  
Vorlage: 20/0838/2019
- 9 **Beratung und Beschlussfassung über die Eintrittspreise der Freibadsaison 2020, sowie Bericht zur Saison 2019**  
Vorlage: 20/0839/2019
- 10 **Beratung und Beschlussfassung über die zweite Fortschreibung des Leitbilds**  
Vorlage: 67/0840/2019
- 11 **Genehmigung von Protokollen**
- 12 **Verschiedenes**
- 13 **Fragen der Zuhörer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass durch Ladung vom 12.11.2019 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und das Gremium beschlussfähig ist, weil 28 Gemeinderäte einschließlich Vorsitzender anwesend sind sowie die Sitzung im Mitteilungsblatt vom 14.11.2020 öffentlich bekannt gemacht worden war.

Als Urkundspersonen werden ernannt:

**Gemeinderäte Herrmann Jürgen , Rädle Roland ,Haas Reinhard, Rohrer Uwe**

## zu 1 Bekanntgaben

Keine.

## zu 2 Fragen der Gemeinderäte

### 2.1 Nahwärmekonzept Ittersbach

Grin Heike Christmann (Freie Wähler) fragt, ob das geplante Nahwärmekonzept für Ittersbach ad acta gelegt worden sei. Der Vorsitzende sagt, dass man dazu noch berichten werde.

### 2.2 Hundekotbeutel

GR Günter Denninger (CDU) regt an, kompostierbare Hundekottüten einzusetzen. Der Vorsitzende sagt, man prüfe diesen Vorschlag. Garten- und Umweltamtsleiter Dr. Klaus Rösch ergänzt, dass es auf dem Markt solche Tüten gebe die 5-10fach teurer als die nicht kompostierbare Variante seien.

### 2.3 Infotafeln S-Bahn-Haltestelle

GR Reinhard Haas (SPD) fragt, wann die Infotafeln an der S-Bahn-Haltestelle in Spielberg in Gang kommen. Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner sagt, dass man dies anmahnen werde.

## zu 3 Jugendbeteiligung- Ergebnisvorstellung der Beteiligungswerkstatt vom 12.November

Achtzehn Karlsbader Jugendliche als „Beauftragte“ der Beteiligungswerkstatt vom 12. November stellen ihre zuvor vorbereiteten Ergebnisse dem Gemeinderat vor. Der Vorsitzende begrüßt am Anfang die Jugendlichen persönlich und erklärt den Mitgliedern des Gemeinderats, welche Arbeit bereits im Vorfeld geleistet wurde. Ergänzend dazu geben Kai Basler, Udo Wenzl und Hans-Dieter Stößer Informationen. Im Rahmen der Beteiligungswerkstatt erarbeiteten, so Kai Basler, ca. 180 Jugendliche aus allen Schulen in Karlsbad die Themen, die sie am meisten beschäftigen und brachten diese zu Papier. Er bedankt sich bei den Gemeinderäten, welche bereits an der „Beteiligungswerkstatt“ teilgenommen hatten.

### Anliegen in verschiedenen Gruppen vorgestellt

Die Themen der Jugendlichen werden in verschiedenen Gruppen vorgetragen. Die erste Gruppe berichtet über die Anliegen innerhalb der einzelnen Ortsteile, die zweite Gruppe stellt die Anliegen vor, welche die Jugendlichen ortsteilübergreifend betreffen und die dritte Gruppe bot Lösungsvorschläge, wie es in Zukunft mit der Jugendbeteiligung strukturell weiter gehen könnte.

Unter anderem eines der wichtigsten Themen für die Jugendlichen ist der Öffentliche Personennahverkehr innerhalb von Karlsbad. Insbesondere zwischen den Ortsteilen Mutschelbach, Auerbach und Spielberg wünschen sich die Jugendlichen bessere Busverbindungen. Auch wurden die nicht funktionierenden Anzeigetafeln an den S-Bahn-Haltestellen kritisiert. Als weiteren Kritikpunkt brachten die Jugendlichen ein, dass es in Karlsbad zu wenig Fahrradständer gibt, vor allem an den Schulen. Außerdem fordern sie, dass besonders die Fahr-

radständer an den Schulen durch Videoüberwachung geschützt werden sollen, da es dort immer wieder zu Schäden an den Fahrrädern gekommen ist. Weiterhin wird auch eine bessere Ausstattung an Sportgeräten für die Schulen gewünscht. Insbesondere die Sportgeräte der Realschule seien schon veraltet und entsprechend abgenutzt und eventuell verletzungsanfalliger. Die Schüler fordern auch die Wiedereinführung der Papierhandtücher an der Realschule, da die dort aufgestellten Händetrockner nicht immer funktionieren. Für den Ortsteil Auerbach wünschen sich die Jugendlichen bessere ausgebaute und geteerte Radwege, vor allem in Richtung Langensteinbach. Für die Schulen wurde unter anderem auch ein Parkverbot für die Eltern gefordert, damit die Busse besser zum Schulzentrum durchfahren können und es zu keinen Rückstaus mehr kommt und Klimaanlage für die heißen Sommertage. Geklagt wird über überfüllte und unpünktliche Schulbusse. Ein weiterer Punkt ist eine bessere Internetverbindung in Karlsbad. Dazu zählen auch öffentliche Hotspots an zentralen Plätzen in Karlsbad, wie vor dem Rathaus in Langensteinbach, damit „auch die Leute, die nur drinnen am Computer sitzen, auch mal vor die Tür kommen.“ Im Bereich Sicherheit bemängeln die Schüler, dass es zu wenig Polizeischutz in der Umgebung gibt. Es dauere zu lange, bis Hilfe vor Ort ist.

Am Ende dieser Präsentationen kam die letzte Gruppe, die sich mit der Frage auseinandergesetzt hatte, wie es nun mit der Jugendbeteiligung weiter gehen soll. Die Schüler setzen bei ihren Vorschlägen vor allem auf einen aktiven Austausch zwischen der Gemeinde und der Jugend. Dieser soll durch regelmäßige offene Runden mit dem Gemeinderat gefördert werden. Die Schüler wollen selbst auch in ihren Schulen über die Schülermitverantwortung (SMV) aktiv ihre Anliegen sammeln, damit diese auch so schnell wie möglich an den Gemeinderat weiter gegeben werden können. Auch eine weitere „Beteiligungswerkstatt“ soll es geben. Die Schüler wollen auch, dass es feste Termine gibt, an denen sie sich mit dem Gemeinderat und auch mit dem Bürgermeister zusammensetzen können oder dass sie mit zu den Sitzungen eingeladen werden, wenn es um ihre Anliegen geht.

### **Bewertung im Gemeinderat**

Nachdem die Schülergruppen alle ihre Anliegen vorgetragen hatten, bedankt sich der Vorsitzende bei den Schülern und Schülerinnen für die Vorschläge und Ausführungen. Alle Mitglieder des Gemeinderats geben durchweg positive Rückmeldung an die Jugendlichen. Man sehe die Aussagen der Jugendlichen als Anreiz zur schnelleren und effizienteren Zusammenarbeit im Gremium und sei stolz auf die Karlsbader Jugend für so viel Engagement und Mut, vor so einem großen Gremium zu stehen und ihre Anliegen zu präsentieren. Außerdem sieht das Gremium die Jugendbeteiligung als Chance für die Politik. Dadurch könne man viel mehr junge Leute erreichen und ihnen die Möglichkeit geben, sich aktiv politisch zu engagieren. Udo Wenzel – externer Projektbetreuer - gibt auch noch mal zu verstehen, dass es enorm wichtig sei, dass man die Schüler/-innen hört und ihre Anliegen ernst nimmt. In den kommenden Phasen der Jugendbeteiligung wird zu klären sein, in wie weit die geforderten Ziele und Wünsche der Jugendlichen priorisiert und umgesetzt werden können. Außerdem ist es sehr wichtig, eine Struktur für die Form der Jugendbeteiligung zu finden.

**zu 4 Bericht der Schulsozialarbeit am Gymnasium und der Realschule Karlsbad  
Vorlage: 10/0810/2019**

Frau Rädle (Schulsozialarbeiterin an der Realschule und Gymnasium in Karlsbad) gibt einen Überblick über die Tätigkeitsfelder, Projekte und Ausblicke der Schulsozialarbeit an den beiden Schulen.

Die Aufgabenbereiche der Schulsozialarbeit seien Beratung und Einzelfallhilfe, Projekte und Arbeit mit Schulklassen, inner- und außerschulische Vernetzung.

Bei der Beratung und Einzelfallhilfe gehe es um schulische, persönliche und familiäre Probleme der Jugendlichen. Mit Eltern werde über Erziehungsfragen und mit Lehrern über sozialpädagogische Fragen gesprochen. Die Einzelfallhilfen entwickelten sich von den Zahlen her seit dem Beginn der Schulsozialarbeit im Schuljahr 2016/2017 kontinuierlich nach oben. Es kämen mehr Mädchen als Jungen in die Beratung.

Beratungsgründe seien unter anderem schulische Probleme wie Leistungsabfall, Überforderung, Leistungsängste, Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht, Konflikte mit Mitschülern, Mobbing und Schulabsentismus (Abwesenheit von der Schule). Bezüglich persönlicher Probleme werde über die Themen mangelndes Selbstvertrauen, Liebeskummer, Suchtmittelkonsum, Essstörungen, selbstverletzendes Verhalten, Depressionen und Suizidgedanken gesprochen. Zu den familiären Problemen zählten Geschwisterkonflikte, Eltern-Kind-Konflikte, Konflikte zwischen den Eltern, Trennung der Eltern, psychische Erkrankung eines Elternteils oder Tod eines nahen Angehörigen.

Bei der innerschulischen Arbeit gebe es beispielsweise verschiedene Präventionsprojekte zu den Themen Gewalt, Sucht, Medien und Gesundheitsförderung.

Der Vorsitzende sieht ein breites Betätigungsfeld für die Schulsozialarbeit. Querbeet gibt es von den Fraktionen anerkennende Worte und Lob für die Arbeit. Einzelne Nachfragen zu bestimmten Aspekten werden beantwortet.

**Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:**

Der Gemeinderat möge den Bericht der Schulsozialarbeit an Gymnasium und Realschule zur Kenntnis nehmen

**Zur Kenntnis genommen**

**zu 5 Durchführung einer Verkehrszählung im Jahr 2020  
Vorlage: 10/0834/2019**

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner hält Sachvortrag anhand der Vorlage.

Gr Roland Rädle und GR Günter Denninger (beide CDU) hinterfragen die zu erwartenden Ergebnisse im Vergleich zu den Kosten von 30.000 Euro. Kleiner erläutert, dass man die Zahlen für das Monitoring der 30-er-Zonen benötige. Außerdem gehe es um handfeste Da-

ten zu Verkehrszahlen und Lärmbelastung als Entscheidungsgrundlagen. Aufgrund von EU-Richtlinien sei man auch rechtlich verpflichtet, aktiv zu werden.

Generell signalisiert der Gemeinderat - bei einzelnen Rückfragen - Zustimmung.

### **Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:**

Die Damen und Herren des Gemeinderates werden gebeten,

- a) den Auftrag zur Durchführung einer Verkehrszählung im Jahr 2020 gemäß Angebot an das Büro Köhler & Leutwein in Karlsruhe zum Angebotspreis von 31.416,00 EUR (brutto) zu vergeben,
- b) die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 40.000 EUR im Jahr 2020 und die Deckung durch nicht verbrauchte Haushaltsmittel in selber Höhe im Jahr 2019 zu beschließen und
- c) eventuell im Rahmen der Verkehrszählung notwendiger Zusatzbeauftragungen durch die Verwaltung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zuzustimmen.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 26 Nein 1 Enthaltung 1**

### **zu 6      Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Ingenieurleistungen zur Fortschreibung der Lärmaktionsplanung Vorlage: 60/0836/2019**

Joachim Guthmann hält Sachvortrag anhand der Vorlage.

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) signalisiert Zustimmung und ergänzt, dass die DIN für die aktuelle Lärmberechnung 29 Jahre alt sei. Ansonsten signalisiert der Gemeinderat Zustimmung.

### **Antrag an den Gemeinderat:**

Die Damen und Herren des Gemeinderates werden gebeten,

- a) die Fortschreibung der Lärmaktionsplanung zu beschließen
- b) den Auftrag zur Begleitung der Lärmaktionsplanung gem. beigefügtem Angebot an das Büro Köhler & Leutwein in Karlsruhe zu vergeben.
- c) die Verwaltung zu ermächtigen die optionalen Angebotsbestandteile bedarfsorientiert zu beauftragen.

**Mehrheitlich beschlossen Ja 27 Nein 0 Enthaltung 1**

**zu 7 Beratung und Beschlussfassung über eine außerplanmäßige Auszahlung-Beteiligung Gemeinde am Umbau Haltepunkt St.-Barbara Bahnübergang (2014)**  
**Vorlage: 10/0841/2019**

Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner hält Sachvortrag anhand der Vorlage.

GR Joachim Karcher (Freie Wähler) äußert Unmut über die fehlende Transparenz der Rechnungsunterlagen. Der Vorsitzende sagt, dass die Kosten erheblich höher seien und die AVG diesen Teil übernehme.

GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) sagt, dass der Umbau der Haltestellen wegen der Barrierefreiheit die nächste Baustelle wäre. Er möchte den Sachstand hierzu wissen. Man werde, so der Vorsitzende, beim Kreiskämmerer nachhaken.

GR Roland Rädle (CDU) nimmt Bezug auf das Thema und meint u.a., dass die noch kommenden Umbaukosten erheblich höher seien und die Vorhaben priorisiert werden müssten.

GR Reinhard Haas (SPD) befürwortet die Vorlage.

GR Jürgen Herrmann (Freie Wähler) erinnert an die Vorlage der Liste "Zugriff auf andere Positionen".

**Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:**

Der Gemeinderat möge der außerplanmäßigen Auszahlung und dem Deckungsvorschlag zustimmen.

**Einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**zu 8 Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung der Finanzplanung für den Haushalt 2020 (2021 bis 2023)**  
**Vorlage: 20/0838/2019**

Der stellvertretende Rechnungsamtsleiter Simon Müller hält Sachvortrag anhand der Vorlage. Es werden keine Rückfragen gestellt.

**Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:**

Der Gemeinderat beschließt die Fortschreibung der Finanzplanung für das Haushaltsjahr 2020 mit den Finanzplanungsjahren 2021 bis 2023 auf Basis des in der Anlage beigefügten Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzhaushalt.

**Einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**zu 9 Beratung und Beschlussfassung über die Eintrittspreise der Freibadsaison 2020, sowie Bericht zur Saison 2019**  
**Vorlage: 20/0839/2019**

Nach einer kurzen Einführung durch den Vorsitzenden hält der stellvertretende Rechnungsamtsleiter Simon Müller Sachvortrag anhand der Vorlage. Er führt u.a. ergänzend aus, dass die Gemeinde Remchingen eine deutlichere Erhöhung wollte.

GR Joachim Karcher (Freie Wähler) sagt, dass es generell nötig sei, die Preise anzupassen. Allerdings stelle die Fraktion separate Anträge, auf die Erhöhung im Ermäßigteintritt und beim Abendtarif jeweils zu verzichten.

GRin Heike Günther (Bündnis 90/Grüne) befürwortet eine angemessene Preiserhöhung, gut sei auch die pragmatische Alterslösung bei den Ermäßigteintritten.

GR Reinhard Haas (SPD) spricht von vertretbaren Erhöhungen und angemessenen Preisen für die attraktiven Freibäder.

GR Roland Rädle (CDU) sagt, dass das Freibad eine Freiwilligenleistung der Gemeinde sei und moderate Preiserhöhungen müssten möglich sein. GR Norbert Ried (CDU) hingegen bewertet die Erhöhung nicht als „moderat“.

GR Björn Kornmüller (FDP) meint, dass er immer wieder von Wünschen nach einer teilweisen Modernisierung hört. Aus Sicht der Bürger und Bürgerinnen aus seiner Altersgruppe wird die Erhöhung akzeptiert werden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der Freien Wähler, die Abendkarte preislich bei 2,50 Euro zu belassen, abstimmen. Der Antrag wird mit 16 Ja und 12 Neinstimmen angenommen.

Anschließend lässt er über den Antrag, die Einzelkarte für Ermäßigte/Kinder/Junge Erwachsene bei 2 Euro zu belassen, abstimmen. Der Antrag wird mit 11 Jastimmen, 1 Enthaltung und 16 Neinstimmen abgelehnt.

#### **Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:**

1. Der Gemeinderat beschließt die Preisanpassung für die Einzel-, Dutzend- und Saisonkarten ab der Saison 2020 entsprechend der Anlage.
2. Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Alterskategorien entsprechend der Anlage.
3. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme der Gemeinde Waldbronn in die Freibadkooperation zu, sofern Waldbronn die Preise für die Saisonkarten ohne Abweichung übernimmt.

**Der Vorsitzende lässt nach der Beschlussfassung zu den Anträgen der Freien Wähler über die verbleibenden Preisanhebungen zum 1. Beschlussvorschlag abstimmen. Diese werden mit 27 Jastimmen und 1 Enthaltung angenommen.**

**Die weiteren Beschlussvorschläge 2 und 3 werden mit gleicher Mehrheit angenommen.**

**zu 10      Beratung und Beschlussfassung über die zweite Fortschreibung des Leitbilds  
Vorlage: 67/0840/2019**

Der Vorsitzende hält einen Sachvortrag gemäß Vorlage und bewertet die Arbeit des Agendarates generell positiv. In Sachen Agendarat-Weiterentwicklung wolle man nicht mehr einen so großen Aufwand wie 2011 betreiben, so ergänzt Dr. Klaus Rösch. Rückblickend sei sehr viel passiert, es bleibe aber Arbeit übrig. Der Gemeinderat sei Herr des Verfahrens und der Agendarat brauche ein klares Signal vom Gremium zur Struktur der weiteren Arbeit.

GR Roland Rädle (CDU) sieht die Weiterführung thematisch in der Gemeindeverwaltung verankert mit einem Ansprechpartner. Die Vorgehensweise von Agendarat und Verwaltung, sich aus eigener Kraft weiterzuentwickeln, sei gut.

GR Uwe Rohrer (Bündnis 90/Grüne) befürwortet das Vorgehen ebenfalls, meint jedoch, dass der Gemeinderat den Agendarat mehr unterstützen soll und die Kommunikation zwischen den Gremien verbesserungsbedürftig sei, ansonsten würden die Gruppen wegbrechen. Unsicher sei auch, ob die vorhandenen personellen Ressourcen zum Weitermachen ausreichten. Der Vorsitzende meint, dass man über die Thematik nochmals im Agendarat diskutieren könne.

GR Jens Nowotny (SPD) meint, dass man ein "totes Pferd" nicht weiter reiten solle. Der Vorsitzende entgegnet, dass er viele Engagierte erlebt habe und man die Kommunikation vielleicht verbessern könne.

GR Reinhard Haas (SPD) spricht von einem ermutigenden Signal, die Arbeit auf neue Beine stellen zu wollen.

Grin Heike Christmann (Freie Wähler) sagt, dass die Agendaratsarbeit noch nicht ausreichend wahrgenommen und wertgeschätzt worden sei.

GR Peter Kiesinger (CDU) schlägt vor, im Gemeinderat ein Podium für die Vorsitzenden der Arbeitskreise zu schaffen.

Positiv angetan von der Arbeit im Agendarat zeigen sich die Grin Sabine Kronenwett (Bündnis 90/Grüne) und Lars Walch (SPD).

#### **Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss:**

Der Gemeinderat spricht sich für die zweite Fortschreibung des Leitbilds der Gemeinde Karlsbad und damit der Fortführung der Arbeit des Agendarates mit den verschiedenen Arbeitskreisen aus und stimmt dem geplanten Vorgehen zu.

**Einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **zu 11 Genehmigung von Protokollen**

GR Günter Denninger (CDU) hat einen Änderungsvorschlag zum Protokoll der Sitzung vom 24. Juli den Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner aufnimmt.

#### **zu 12 Verschiedenes**

Nichts.

## zu 13 Fragen der Zuhörer

### 13.1 AST – Erhebung Entgelt

Ein Zuhörer will wissen, ob das AST-Entgelt vom Landkreis festgesetzt worden sei und meint, dass der Gemeinderat beschließen könnte, darauf zu verzichten.

Der Vorsitzende sagt, dass die Thematik in Ortschaftsratssitzungen in Auerbach und Mutschelbach besprochen worden sei. Man prüfe derzeit, so Hauptamtsleiter Benedikt Kleiner, eine Taxi-Kooperation mit der AVG. Zu dem Thema wolle man zu gegebener Zeit dem Gremium etwas vorlegen.

---

gez. Jens Timm  
Vorsitzender

---

gez. Hans-Dieter Stößer  
Protokollführer/in

---

Gemeinderat Jürgen Herrmann  
Urkundsperson

---

Gemeinderat Reinhard Haas  
Urkundsperson

---

Gemeinderat Roland Rädle  
Urkundsperson

---

Gemeinderat Uwe Rohrer  
Urkundsperson